



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fachspezifische Bestimmungen für das Fach
Medienwissenschaften zur Prüfungsordnung für den
Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für
Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn**

Universität Paderborn

Paderborn, 2011

urn:nbn:de:hbz:466:1-18487

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.)

Nr. 119 / 11 vom 17. Oktober 2011

Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Medienwissenschaften
zur Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn

Vom 17. Oktober 2011



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Medienwissenschaften
zur Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn

Vom 17. Oktober 2011

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. 2006 S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zum Aufbau der Fachhochschule für Gesundheitsberufe in Nordrhein- Westfalen vom 08. Oktober 2009 (GV. NRW. 2009 S. 516), hat die Universität Paderborn die folgenden fachspezifischen Bestimmungen erlassen:

9. Medienwissenschaften

1. Studienbeschreibung

Das Studium der Medienwissenschaft zielt auf ein historisch-reflektiertes und analytisch-kritisches Verständnis von Medien in ihren institutionellen und gesellschaftlichen Kontexten, Voraussetzungen und Entwicklungen. Die innerhalb des Fachs vermittelten Kenntnisse bilden die Basis für eine Tätigkeit im Medienbereich und in angrenzenden Berufsfeldern. Sie qualifizieren die Absolventen für konzeptionelle und redaktionelle Arbeiten sowie Tätigkeiten in den Bereichen Medienentwicklung, -beratung und -ausbildung. Gleichzeitig sind die konkreten Berufsperspektiven von der jeweils gewählten Fächerkombination innerhalb des Bachelor-Studiengangs abhängig.

Das Studium der Medienwissenschaften liefert die notwendige Qualifikation, um sich kompetent mit der Beschreibung, Analyse und Gestaltung komplexer Zusammenhänge im Medienbereich zu beschäftigen. Fundiertes fachwissenschaftliches, theoretisches, analytisches und methodisches Wissen, Erfahrung im Umgang mit Medienprodukten, soziale Kompetenz und die Befähigung zu selbständigem und kooperativem Handeln bilden hierfür die Grundlage.

Gegenstandsbereiche des Studiums sind technische Voraussetzungen, ästhetische Erscheinungen, semantische Gehalte und kommunikative Prozesse von Medien und deren historische Entwicklung. Die Konzeption des Fachs basiert auf einem offenen Medienkonzept, das audiovisuelle, analoge und digitale Medien, Bilder, Sprache und Schrift, Geld und Tausch, Musik, Medienkunst, Telephon, Telegraphie usw. gleichrangig einbezieht.

Ebenso wird ein pluralistischer Umgang mit den verschiedenen theoretischen Ansätzen angestrebt. Die Medien sollen in ihrer technischen, sozialen, wirtschaftlichen, institutionellen, kulturellen und ästhetischen Dimension begriffen werden, eingebettet in ein offenes Konzept von Kultur, das widersprüchliche Deutungen zulässt.

Da eine Arbeit im Mediensektor neben sachlicher Zuständigkeit vor allem auch soziale Kompetenz verlangt, ist es ein wesentliches Ziel, die Moderations- und Kooperationsfähigkeit der Studierenden zu stärken und sie anzuleiten, die jeweils eigene Perspektive zu reflektieren. Die Anlage des Studiums soll dazu beitragen, gewachsene Grenzen zwischen den Fachkulturen zu überwinden und auf die Arbeit in interdisziplinären Teams vorzubereiten.

2. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann im Anteilsfach Medienwissenschaften angefertigt werden. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problemstellung des Fachs mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bachelorarbeit soll einen Umfang von 40 Seiten à 2.500 Zeichen (= 100.000 Zeichen) nicht überschreiten.

Im Rahmen einer mündlichen Verteidigung wird dem Kandidaten/der Kandidatin nach Annahme der Arbeit die Gelegenheit gegeben, seine/ihre Bachelorarbeit in ihren thematischen Schwerpunkten und Ergebnissen kurz vorzustellen und zu erläutern. Den Prüfenden ist Gelegenheit zur Nachfrage zu geben.

Insgesamt sind im Modul „Bachelorarbeit / Mündliche Verteidigung“ 12 LP zu erbringen:

- Bachelorarbeit: 10 LP
- Mündliche Verteidigung: 2 LP

Für die Bachelorarbeit und ihre mündliche Verteidigung wird zugelassen, wer im Bachelorstudiengang mindestens 120 LP erbracht hat. Näheres regelt § 20 der PO.

3. Übergangsregelung, Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung des Zwei-Fach-Bachelor-Studienganges treten am 01. Oktober 2011 in Kraft. Weiteres regeln die §§ 31, 32 der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Studiengang vom 17. Oktober 2011 (AM. Uni.Pb Nr. 111/11) in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Diese fachspezifischen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 07. September 2011 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 28. September 2011.

Paderborn, den 17. Oktober 2011

Der Präsident
der Universität Paderborn



Professor Dr. Nikolaus Risch

Studienstruktur

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	360		
Einführung		120	P	1.-2. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale Medien)	12	360		
Einführung		120	P	1.-2. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	14	420		
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	4.-5. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		180	WP	
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale Medien)	14	420		
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	5.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		180	WP	
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	14	420		
Einführung				3.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
		180	WP	
Modul Medienpraxis	6	60+120*		
Seminar/Übung		60+120*	WP	4. (1)
Modul Bachelorarbeit	12	360		
Bachelorarbeit				6. (1)
Verteidigung der Bachelorarbeit				

Abkürzungen:

LP	Leistungspunkte
CP	Credit Point
P	Pflichtveranstaltung
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Modulprüfung 14 LP	Hausarbeit oder Klausur
Modulprüfung 12 LP	Hausarbeit oder Klausur
Projektarbeit /Praxisarbeiten	

Studienverlaufsplan

Semester	Modul	Modulteil	Workload (h)	Workload gesamt
1. Sem.	Basismodul Medientheorie/-geschichte	Einführung	120	360
	Basismodul Medienanalyse	Einführung	120	
	Basismodul Medienanalyse	Seminar / Lehrveranstaltung	120	
2. Sem.	Basismodul Medientheorie/-geschichte	Seminar / Lehrveranstaltung	120	360
	Basismodul Medientheorie/-geschichte	Seminar / Lehrveranstaltung	120	
	Basismodul Medienanalyse	Seminar / Lehrveranstaltung	120	
3. Sem.	Modul Mediensoziologie /-pädagogik /-psychologie	Einführung	120	420
	Modul Mediensoziologie /-pädagogik /-psychologie	Seminar / Lehrveranstaltung	120	
	Modul Medienpraxis	Seminar / Übung	180	
4. Sem.	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	Seminar / Lehrveranstaltung	120	420
	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	Seminar / Lehrveranstaltung	120	
	Modul Mediensoziologie /-pädagogik /-psychologie		180	
5. Sem.	Aufbaumodul Medienanalyse	Seminar / Lehrveranstaltung	120	420
	Aufbaumodul Medienanalyse	Seminar / Lehrveranstaltung	120	
	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	Seminar / Lehrveranstaltung	180	
6. Sem.	Aufbaumodul Medienanalyse	Seminar / Lehrveranstaltung	180	540
	Bachelor-Arbeit		300	
	Mündliche Verteidigung		60	

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und als Orientierung und kann individuell anders zusammengestellt werden. Es werden immer so viele Veranstaltungen angeboten, dass die Module in 2 Semestern abgeschlossen werden können.

Modulbeschreibungen

Basismodul Medientheorie/-geschichte					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul	360 h	12	1.-4. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Einführung (P)			30 h	270 h
	b) Seminar/Lehrveranstaltung (WP)			30 h	
	c) Seminar/Lehrveranstaltung (WP)			30 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: Das Basismodul Medientheorie/-geschichte dient der Einführung in den Gegenstandsbereich und dem Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse. Im Vordergrund stehen erste Definitionen zum Medienbegriff, die Problematisierung von Alltagsannahmen über die Medien und die basalen Methodenprobleme des Fachs. Die methodische Herangehensweise ist dementsprechend lektüre- und theoriegeleitet. Im Zuge der Diskussion der vorbereiteten Texte werden Begriffe erarbeitet und ihr theoretischer Gewinn anhand von Beispielen aus dem medialen Alltag der Studierenden veranschaulicht. Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen Medien • Wechselbeziehung Theorie und Praxis • Relativierung der eigenen Perspektive • Reflexion der eigenen Vorurteilsstruktur • Präsentations- und Darstellungstechniken • Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen Selbststudium: <ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit zur Vorbereitung der Seminarsitzungen zum Teil mit Hilfe lektüreleitender Fragen • Nachbereitung der in den Seminarsitzungen besprochenen Studieninhalte; unter besonderer Berücksichtigung der verwendeten Begriffe, Theoriekonzepte und Modelle • Vertiefung der Lernstoffs z.B. unterstützt mittels e-learning-Angeboten oder durch die Bereitstellung von weiterführender Literatur und Materialien 				
3	Inhalte Neben dem Einführungsseminar (Pflicht) werden Proseminare zu bestimmten Einzelthemen angeboten (Wahlpflicht). Die Seminare verfahren exemplarisch: Anhand ausgewählter Texte sowie medialer Materialien werden beispielhafte Problemkonstellationen der Medientheorie, der Mediengeschichte und ihrer Wechselbeziehung erarbeitet; die Veranstaltungen knüpfen an die Medienerfahrung der Studierenden an und stellen diese in einen neuen Rahmen. Ziel ist es insbesondere, die Perspektivenvielfalt der Theoriebildung kennen zu lernen. Zusätzlich werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: <ul style="list-style-type: none"> • Basistexte der Medientheorie • Einführung in die Mediengeschichte • Grundlagentexte der Filmwissenschaft • Dokumentarfilm: Theorie, Geschichte, Ästhetik • Fernsehtheorien • Gender Studies und Medienwissenschaft • Filmgeschichte 				
4	Lehrformen Einführungen, seminaristische Unterrichtsformen, Referate, Gruppenarbeiten, Vorlesungen, Tutorien				
5	Gruppengröße Einführung: 80-100 Teilnehmer; Seminare, Vorlesungen: 40-60 Teilnehmer				

6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul findet auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplomstudiengang Medienwissenschaft (auslaufend), Magister-Nebenfach Medienwissenschaft (auslaufend), Informatik-Diplom Nebenfach (auslaufend), Informatik-BA/-MA Nebenfach, BA Populäre Musik und Medien.
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8	Prüfungsformen Das Basismodul Medientheorie/-geschichte wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Die Modulprüfung wird in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird. Sie kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen. Die Modulprüfung kann in Form einer Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Klausur (90-120 Min.) erbracht werden.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 12 Leistungspunkte vergeben. Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde, an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen wurde und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Hartmut Winkler
11	Sonstige Informationen ---

Basismodul Medienanalyse					
(Musik in den Medien, visuelle Medien, Text in den Medien, digitale Medien)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul	360 h	12	1.-4. Semester	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Einführung (P)		30 h		270 h
	b) Seminar/Lehrveranstaltung (WP)		30 h		
	c) Seminar/Lehrveranstaltung (WP)		30 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	Das Basismodul Medienanalyse greift die Medienerfahrung und Medienkompetenz auf, die die Studierenden mitbringen, und baut sie zielgerichtet aus. Wichtig ist hier die Konfrontation mit Materialien, die geeignet sind, den eigenen Erfahrungsraum zu erweitern: Beispiele aus zurückliegenden Phasen der Mediengeschichte und künstlerisch-experimentielle Werke, Randprodukte der Medienlandschaft und innovative Medienkonzepte.				
	Die methodischen Ansätze sind interdisziplinär und orientieren sich an den jeweiligen Themen und Perspektiven der Veranstaltungen. Im Zentrum stehen die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen medienästhetischen Verfahren und das Einüben deren sprachlich-begrifflicher Erfassung anhand einer Vielzahl von konkreten Anschauungsobjekten.				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Basiskompetenzen zur Medienanalyse • Bildung und Anwendung ästhetischer Kriterien • Präsentations- und Darstellungstechniken • Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen 				

	<p>Selbststudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit zur Vorbereitung der Seminarsitzungen zum Teil unterstützt mit Hilfe lektüreleitender Fragen • Sichtung von bereitgestelltem Material • Nachbereitung der in den Seminarsitzungen besprochenen Studieninhalte • Vereinzelt Vorbereitung von Präsentationen mit geringem Umfang zum Einüben von Präsentationstechniken • Vertiefung der Lernstoffs z.B. unterstützt mittels e-learning-Angeboten oder durch die Bereitstellung von weiterführender Literatur und beispielhafter Materialien
3	<p>Inhalte</p> <p>Einen Schwerpunkt in diesem Modul bilden die Produkte der Massenkultur. Hier geht es darum, von vordergründigen Qualitätsurteilen Abstand zu nehmen, um die spezifische Ästhetik und die Funktion für unterschiedliche Publika zu reflektieren. Im Basismodul werden die wichtigsten Methoden der Medienanalyse vermittelt.</p> <p>Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Film- und Fernsehanalyse • Medienkunst und Medienästhetik • Internet: Ästhetik, Strategien, Auftritte • Avantgarde- und Experimentalfilm • Werbefilme, Werbespots
4	<p>Lehrformen</p> <p>Einführungen, seminaristische Unterrichtsformen, Referate, Gruppenarbeiten, Vorlesungen, Tutorien, Exkursionen</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Einführung: 80-100 Teilnehmer; Seminare, Vorlesungen: 40-60 Teilnehmer</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Das Modul findet auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplomstudiengang Medienwissenschaft (auslaufend), Magister-Nebenfach Medienwissenschaft (auslaufend), Informatik-Diplom Nebenfach (auslaufend), Informatik-BA/MA Nebenfach, BA Populäre Musik und Medien.</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Das Basismodul Medienanalyse wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Die Modulprüfung wird in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird. Sie kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen.</p> <p>Die Modulprüfung kann in Form einer Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Klausur (90-120 Min.) erbracht werden.</p>
9	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 12 Leistungspunkte vergeben. Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde, an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen wurde und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Annette Brauerhoch</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>---</p>

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte					
Modulnummer Aufbaumodul	Workload 420 h	Credits 14	Studiensemester 3.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar/Lehrveranstaltung (WP) b) Seminar/Lehrveranstaltung (WP) c) Seminar/Lehrveranstaltung (WP)		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h		Selbststudium 330 h
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele: Aufbauend auf das Basismodul werden hier Fachkenntnisse und Problembewusstsein vertieft. Nun geht es um theoretische oder mediengeschichtliche Ansätze, die komplexer sind oder bestimmte Vorkenntnisse voraussetzen, wobei zunehmend auch solche Fragen einbezogen werden, die innerhalb der Theoriebildung offen oder umstritten sind. Auch im Aufbaumodul ist das Vorgehen an Beispielproblemen orientiert; Ziel ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, eigenständig zu recherchieren und weitere Inhalte selbst zu erarbeiten.</p> <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Recherche • Strukturierung von Medienproblemen • Aufbauwissen Einzelmedien und Medienkonzepte <p>Selbststudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit und Recherche zur Vorbereitung der Seminarsitzungen • Nachbereitung der in den Seminarsitzungen besprochenen Studieninhalte • Eigenständige Vertiefung und Ausweitung des Lernstoffs 				
3	<p>Inhalte Medientheorie und -geschichte werden nun als ein Orientierungsraum erfahren; aktuelle Fragestellungen können besser eingeordnet und differenzierter analysiert werden. Das Sachwissen im Feld der Medien wird vertieft, das mediengeschichtliche Wissen wird verbreitert. Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bild und Bildlichkeit in den Medien • Geschichte und Theorie des Internet • Methoden und Probleme der Filmkritik • Sound. Zur Medientheorie der Popmusik • Methodenprobleme der Mediengeschichtsschreibung • Universalgeschichte der Zahlen • Medien, Speicher, Gedächtnis 				
4	Lehrformen Seminaristische Unterrichtsformen, Referate, Gruppenarbeiten, Vorlesungen, begleitende Diskussionsforen und Wikis				
5	Gruppengröße Seminare, Vorlesungen: 40-60 Teilnehmer				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul findet auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplomstudiengang Medienwissenschaft (auslaufend), Magister-Nebenfach Medienwissenschaft (auslaufend), Informatik-Diplom Nebenfach (auslaufend), Informatik-BA/MA Nebenfach, BA Populäre Musik und Medien.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Das Basismodul Medientheorie/-geschichte sollte abgeschlossen sein.				
8	Prüfungsformen Das Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 14 Leistungspunkte vergeben. Die Modulprüfung wird in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird.				

	Sie kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen. Die Prüfung dient dem Nachweis, dass die Studierenden Themenstellungen angemessen darstellen und unter Anwendung erlernter Methoden eigenständig reflektieren können. Die Modulprüfung kann in Form einer Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Klausur (90-120 Min.) erbracht werden.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde, an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen wurde und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Hartmut Winkler
11	Sonstige Informationen ---

Aufbaumodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text in den Medien, digitale Medien)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul	420 h	14	3.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar/Lehrveranstaltung (WP) b) Seminar/Lehrveranstaltung (WP) c) Seminar/Lehrveranstaltung (WP)		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h		Selbststudium 330 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: Das Modul baut die Kenntnisse aus, die im Basismodul Gegenstand waren. Nun geht es darum, Sensibilität für die ästhetische Seite der einzelnen Medien zu entwickeln, ihre Eigenlogik und Grenzen zu erkennen und Mediendifferenzen formulieren zu lernen. Übergänge zur Kunsttheorie und zur philosophischen Ästhetik sind hier wichtig. Besonderes Gewicht kommt der Fähigkeit zu, ästhetische Phänomene in eine verständliche und differenzierte Sprache zu übersetzen und dies gerade im Hinblick auf Mediendifferenzen. Des Weiteren wird auf eine Berufstätigkeit, die verlangt kooperativ und in gemischten Teams ästhetische und inhaltliche Entscheidungen zu treffen, vorbereitet. Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbauwissen Medienanalyse • Kompetenzen zur Reflexion differenzierter Medienspezifika • Fähigkeit zum Medienvergleich Selbststudium: <ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit,-Recherche zur Vorbereitung der Seminarsitzungen • Recherche und Sichtung von Material im Hinblick auf die Beobachtung von ästhetischen Verfahren • Nachbereitung der in den Seminarsitzungen besprochenen Studieninhalte • Eigenständige Vertiefung und Ausweitung des Lernstoffs 				
3	Inhalte Da die unterschiedlichen Medien unterschiedliche Analysezugänge erfordern, muss auch das Analysewerkzeug entsprechend differenziert werden. Zudem zeigt die Massenkultur im Licht einer theoriegeleiteten Betrachtung eine Vielfalt neuer Aspekte: Ironie, Reflexivität, Zitatverhältnisse, gezielte				

	<p>Ambiguität, Camp und Subtext, wie sie für Gegenwartsproduktionen typisch sind, verlangen einen neuen Typus von Aufmerksamkeit und eine Theorie, die mit einer zunehmend elaborierten Produktion mithalten kann.</p> <p>Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Radiokultur: Bildung, Kultur, Politik und Unterhaltung • Männlichkeit im Film • Napster & Co. - Aktuelle Projekte im Internet • Melodram und Soap-Opera • Video on Demand • Ästhetik des Hässlichen: von Baudelaire bis Punk • Computerspiele
4	<p>Lehrformen Seminaristische Unterrichtsformen, Referate, Gruppenarbeiten, Vorlesungen, Exkursionen</p>
5	<p>Gruppengröße Seminare, Vorlesungen: 40-60 Teilnehmer</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul findet auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplomstudiengang Medienwissenschaft (auslaufend), Magister-Nebenfach Medienwissenschaft (auslaufend), Informatik-Diplom Nebenfach (auslaufend), Informatik-BA/MA Nebenfach, BA Populäre Musik und Medien.</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen Das Basismodul Medienanalyse sollte abgeschlossen sein.</p>
8	<p>Prüfungsformen Das Aufbaumodul Medienanalyse wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 14 Leistungspunkte vergeben. Die Modulprüfung wird in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird. Sie kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen. Die Prüfung dient dem Nachweis, dass die Studierenden Themenstellungen angemessen darstellen und unter Anwendung erlernter Methoden eigenständig reflektieren können. Die Modulprüfung kann in Form einer Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Klausur (90-120 Min.) erbracht werden.</p>
9	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde, an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen wurde und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Annette Brauerhoch</p>
11	<p>Sonstige Informationen ---</p>

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie					
Modulnummer Modul	Workload 420 h	Credits 14	Studiensemester 1.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Einführung b) Seminar/Lehrveranstaltung c) Seminar/Lehrveranstaltung		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h		Selbststudium 330 h
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele: Das Modul fasst die gesellschaftlichen, politischen und Subjekt-bezogenen Aspekte der Medien zusammen. Im Mittelpunkt stehen Mediennutzung, Medienwirkung und Rezeption. Auf individueller Ebene geht es um die Probleme der Mediensozialisation. Medienpädagogik und Medienpsychologie stellen analytische Werkzeuge bereit und verlängern diese in Gestaltungsvorschläge. In die Veranstaltungen dieses Moduls werden experimentelle, empirische und quantitative Verfahren einbezogen. Diese werden theoretisch sowie vergleichend erörtert und konkret vorgeführt.</p> <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen Medienkommunikation • Medienwirkung und Empirie • Soziale und kommunikative Kompetenz <p>Selbststudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit und Recherche zur Vorbereitung der Seminarsitzungen • Nachbereitung der in den Seminarsitzungen besprochenen Studieninhalte u.a. durch Einüben der erörterten Verfahren • Vertiefung und Ausweitung des Lernstoffs z.B. unterstützt mittels e-learning-Angebote 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Auf gesellschaftlicher Ebene geht es um die Rolle der Medien innerhalb funktional differenzierter Gesellschaften. In enger Wechselbeziehung zu Medientheorie und -geschichte werden Theorien zu Publikum und Öffentlichkeit vermittelt und deren historische Veränderung reflektiert. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Institutionentheorie. Medienpolitik und -regulierung, Querverbindungen zur Ökonomie, zur Sozialwissenschaft und zur empirischen Forschung werden behandelt. Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Mediensoziologie • Kommunikationsmodelle • Manipulation und Propaganda • Perspektiven der Techniksoziologie • Medien in der ‚Inszenierungsgesellschaft‘ • Medienpädagogik und Schulentwicklung 				
4	Lehrformen Seminaristische Unterrichtsformen, Referate, Gruppenarbeiten, Projektarbeiten, eLearning, Vorlesungen				
5	Gruppengröße Einführung: 80-100 Teilnehmer; Seminare, Vorlesungen: 40-60 Teilnehmer				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul findet auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplomstudiengang Medienwissenschaft (auslaufend), Magister-Nebenfach Medienwissenschaft (auslaufend), Informatik-Diplom Nebenfach (auslaufend), Informatik-BA/MA Nebenfach, BA Populäre Musik und Medien.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Das Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 14 Leistungspunkte vergeben. Die Modulprüfung wird in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird.</p>				

	<p>Sie kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen. Die Prüfung dient dem Nachweis, dass die Studierenden Themenstellungen angemessen darstellen und unter Anwendung erlernter Methoden eigenständig reflektieren können.</p> <p>Die Modulprüfung kann in Form einer Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Klausur (90-120 Min.) erbracht werden.</p>
9	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde, an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen wurde und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Dorothee Meister</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>---</p>

Modul Medienpraxis					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Modul	240 h	6	3.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar / Übung			Kontaktzeit 60 h + 30 h	Selbststudium 150 h
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele: Das Modul Medienpraxis dient dazu, die theoretische Ausbildung gezielt zu ergänzen: Die Begegnung mit der materialen Seite der Medien und der Medientechnik ist notwendig, um sich von der Oberfläche der Medienprodukte zu lösen und die Regeln kennen zu lernen, die vom Material und von der verwendeten Technik ausgehen.</p> <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen Medientechnik • Projektabwicklung • Praxisnähe • Kooperationsfähigkeit 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Einen Schwerpunkt bildet eine Einweisung in die grundlegenden Prozesse der Medienproduktion. Die Arbeit an Konzepten, die Entwicklung eigener Ideen und die Vorbereitung und Abwicklung von Übungsprojekten soll die Kreativität der Studierenden fördern und die Fähigkeit zu praktischer Kooperation verbessern. In Ergänzung zu den studienbegleitenden Praktika ist das Modul auch als Brücke zur späteren Berufspraxis wichtig.</p> <p>Während die Praxis-Anteile im Optionalbereich jeweils Einzelfähigkeiten vermitteln, gibt das Praxismodul den Studierenden Gelegenheit, ein umfangreicheres Projekt, von der Planung bis zur Abnahme durch die Lehrenden, zu realisieren. Dies ist für ein resultatorientiertes Lernen, insbesondere mit Blick auf die Berufspraxis, wichtig.</p> <p>Themen der Seminare, Workshops und Projekte in diesem Modul können z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung Medientechnik und Mediengestaltung • Kinogruppe • Workshop Videoschnitt • 16mm Filmschnitt • Multimedia- und Webdesign • Workshop Industriephotographie • 3-d-Modelling • Einführung Datenbanktechniken 				

4	Lehrformen Seminaristische Unterrichtsformen, Workshops, Gruppenarbeiten, Projektarbeiten, Präsentationen
5	Gruppengröße Abhängig vom jeweiligen Seminar / Projekt: 10-20 Teilnehmer
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul findet auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplomstudiengang Medienwissenschaft (auslaufend), Magister-Nebenfach Medienwissenschaft (auslaufend), Informatik-Diplom Nebenfach (auslaufend), Informatik-BA/MA Nebenfach, BA Populäre Musik und Medien.
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8	Prüfungsformen Das Modul Medienpraxis wird mit einer Projektarbeit abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 6 Leistungspunkte vergeben. Die Projektarbeit orientiert sich in ihrem Umfang am Rahmen des Workloads, der für die Erbringung der zugeordneten Leistungspunkte festgelegt ist.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde, an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen wurde und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Kooperation mit dem IMT:medien der Universität Paderborn; Koordination externer Lehraufträge: Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften
11	Sonstige Informationen ---

Modul Bachelorarbeit / Mündliche Verteidigung					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Bachelorarbeit / Mündl. Verteid.	360 h	12	6. Sem.	---	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Bachelorarbeit (an keine spezifische Lehrveranstaltung angebunden)		10 h		290 h
	b) mündliche Verteidigung		0,5 h		59,5 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	Die Studierenden sind in der Lage				
	<ul style="list-style-type: none"> • innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fach ihres oder seines Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen; • ihre Arbeit in ihren thematischen Schwerpunkten und Ergebnissen zusammenfassend vorzustellen und zu erläutern. 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung berufsrelevanter Arbeitstechniken • Entwicklung eigener Ideen und Themen sowie deren Umsetzung in schriftlicher Form • Anwendung von Software zur Textverarbeitung und visueller/graphischer Aufbereitungen • Beherrschung der wissenschaftlichen Arbeitens • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Kompetenzen
3	<p>Inhalte</p> <p>Mit der Bachelorarbeit wird der Bachelorstudiengang abgeschlossen. Die Bachelorarbeit kann wahlweise in einem der beiden Fächer verfasst werden. Bei der Entscheidung, die Abschlussarbeit im Fach Medienwissenschaften Schreiben zu wollen, müssen Thema und Aufgabenstellung aus einem der forschungsrelevanten Felder des Fachs stammen.</p> <p>Die Bearbeitungszeit beträgt 8 Wochen. Die Bachelorarbeit soll einen Umfang von 40 Seiten à 2.500 Zeichen (100.000 Zeichen), die mündliche Verteidigung 30 Minuten nicht überschreiten.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Selbststudium</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Einzelleitung</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>---</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>120 Leistungspunkte</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Erbringung gemäß PO</p>
9	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>120 Leistungspunkte</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Norbert Otto Eke</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>---</p>

**HRSG: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100 · 33098 PADERBORN**